

2019

Gemeindebrief

September &
Oktober

Welt
Schaden
Seele
Menschen
gewönne

Monatsspruch September

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

Johannes der Täufer sprach: „Ich bin nicht der Christus!“

Johannes 1, 20



Meine liebe Gemeinde in Essen-Mitte,

über diesen Satz des Johannes habe ich 2002 meine erste Predigt in unserer Gemeinde gehalten. Nicht zufällig, sondern ganz bewusst.

Mit einem Pastorenwechsel waren und sind immer hohe Erwartungen verbunden.

So auch 2002, nachdem unsere Gemeinde eine Vakanz von einem Jahr überbrücken musste. Da wurde ich als der Neue mit Vorfreude empfangen.

Das tat gut. Ich kam 2002 ziemlich ausgepowert hier an – kamen wir doch aus einer handfesten Krise in Wuppertal. Wir sind bis heute dankbar, wie Ihr uns aufgenommen habt und wir Zeit hatten, neu zu Kräften zu kommen.

Das vergessen wir Euch nicht!

Zum anderen wurde ich als der Neue nicht nur mit Vorfreude empfangen, sondern auch mit einem ganzen Spektrum von Wünschen, Hoffnungen und Ansprüchen.

17 Jahre später ist klar:

Natürlich habe ich nicht alle Erwartungen erfüllen können – und auch nicht wollen.

Zum einem, weil ich nicht alles kann: neben Gaben habe ich auch Grenzen.

Zum anderen: weil natürlich von mir trotz aller Mühe auch Dinge versäumt worden sind.

Zum Dritten: es gibt Erwartungen, die unrealistisch und unmenschlich sind – und denen habe ich mich ganz bewusst verweigert.

Nun gehe ich und jemand anderes wird kommen.

Auch der oder die neue Pastor/in ist nicht der Christus.

Es wäre gut, wenn dieser Johannes-Satz uns barmherzig und realistisch macht: barmherzig mit uns und anderen – und realistisch, was unsere Erwartungen und Ansprüche betrifft.

2. September / Oktober 2019

Ein Pfarrer, der 25-jähriges
Dienstjubiläum feierte, sagte beim
Festakt, er hätte in 25 Jahren zwei Dinge
entdeckt und erfahren:
Erstens: „es gibt einen lebendigen Gott“
und zweitens: „ich bin es nicht“.

Darum lasst uns unsere Hoffnung –
gerade in dieser Umbruchsphase – auf
den lebendigen Gott setzen, der sich in
Christus zeigt. Dieser Jesus Christus ver-
spricht: „Ich will meine Gemeinde
bauen.“ (Matthäus 16,18). So dass
Bonhoeffer sagen kann: „Gott macht die
Kirche zu dem, was sie ist, nicht wir.“

Dahinter steckt die große Entlastung:
Wir können uns erlauben Mensch zu
sein, weil wir einen anderen Gott sein
lassen. Und die Ermutigung: Gott baut in
Christus seine Gemeinde mit Ihnen, Dir
und mir. Mit begrenzten, fragmentari-
schen und schuldhaften Menschen. So
dass seine Gemeinde eben kein Museum
für Heilige ist, sondern ein Krankenhaus
für Sünder.

Dieser Ton, diese Haltung und die damit
verbundene Atmosphäre prägen unsere
Gemeinde auch weiterhin.
Das wünscht von Herzen

Ihr und Euer
Lars Linder

Inhalt

Aus der Gemeinde

Zum Abschied des Pastors	4
Wir feiern Abschied	7
Perpektivtag	7

Veranstaltungshinweis

Autorenlesung.....	8
--------------------	---

Paketaktion

Weihnachtsfreude im Gefängnis	9
------------------------------------	---

Termine

September und Oktober	10
Termine des Pastors	10
Vorschau	11

Geburtstage

September und Oktober	12
-----------------------------	----

Gottesdienste

September und Oktober	14
-----------------------------	----

Regelmäßige Termine

Gemeindeguppen.....	16
Hauskreise	16
Gemeindebibelschule	17
Gebetszeit	17
Persönliches Gespräch	17

Fürbitte

Trost und Ermutigung	18
Impressum	19

Interview mit Pastor Lars Linder

Noch sechs Wochen ...

dann verabschiedet sich unser Pastor Lars Linder nach siebzehn Dienstjahren aus unserer Gemeinde.

Aus diesem Anlass habe ich ein Interview mit ihm geführt. Es lagen einige Fragen auf dem Tisch, die wir als Gesprächsgrundlage genommen haben.

Die Antworten sind im Gespräch nur stichwortartig notiert und später in der Niederschrift von mir ausformuliert.

Lars hat alles gelesen und sein OK dazu gegeben.

Ilse Brall



Was hat Dir und Euch damals vor 17 Jahren den Impuls gegeben, auf die Pastorenstelle in Essen zuzugehen?

Der erste Hinweis kam aus der Bundesleitung. Wolfgang Dünnebeil hat den Kontakt hergestellt. Wir waren skeptisch, was den Standort anging. Ruhrgebiet??? Dann sind wir einfach mal hingefahren und haben überrascht festgestellt, wie grün es hier auch ist. Da kann man schon leben.

Wichtig war unser erster Eindruck von der Gemeinde: Menschen, die im Leben und Denken großzügig sind. Ich als Pastor und wir als Familie fühlten uns willkommen.

Welche Ereignisse / Begegnungen haben sich besonders eingeprägt?

Da gibt es sehr viel ...

Von Anfang an bis jetzt habe ich mit einer ganz hervorragenden Gemeindeleitung zusammen gearbeitet. Wirklich Goldstücke von Menschen. Es herrschte durchgängig Wertschätzung und Vertrauen. Es gab eine große Weite im Denken und Glauben. Vorgänge, Strömungen und Notwendigkeiten in der Gemeinde wurden ganz feinfühlig wahrgenommen. So gab es immer wieder gute Entscheidungen, durch die ohne große Unsicherheit Schaden von der Gemeinde abgewendet werden konnte.

Begegnungen mit Menschen haben mich beeindruckt. Um eine zu nennen: Erinnerst Ihr Euch noch an Mechthild Duscha?

Ein Höhepunkt waren für mich auch die Mitarbeiter-Klausuren in den ersten Jahren meines Dienstes hier.

Du hast viel mehr mit liturgischen Elementen und Ritualen gearbeitet als Deine Vorgänger. Das hat geprägt. Welche Wirkung liegt darin für glaubende Menschen?

Ich habe die Entdeckung gemacht, dass man sich in vertrauten alten Texten bergen kann. In Texten, die die Gemeinde seit Jahrhunderten kennt. Sie sprechen für mich, wenn ich müde bin, einfach mal nicht kann... Sie sind wie ein Zuhause. Ein Vaterunser zum Beispiel, das alle Christen immer wieder beten, stärkt. Es verbindet die, die beten, auch über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinaus.

Ein Pastor sieht sich vielen Erwartungen gegenüber. Gerade wenn er eine neue Stelle antritt. Welche davon sind eher hilfreich? Oder eher hinderlich? Was kann eine Gemeinde realistisch erwarten?

Auch hier gibt es ganz viel... Eine Gemeinde kann und muss erwarten, dass ihr Pastor Gottes Wort so sagt, dass es trifft. Dass es froh macht und tröstet. Sie kann auch erwarten, dass der Pastor seine Fähigkeiten und Gaben und seine Kraft zum Wohl und Heil der Gemeinde einsetzt. Man sollte aber von niemanden, auch vom Pastor nicht, Dinge erwarten, die er nicht kann. Manchmal erwarten Menschen, denen die Verantwortung für ihr Leben zu schwer wird, dass der Pastor hier einpringt. Das wird schwierig.

Du hast Dich als junger Theologe entschieden, in einer freikirchlichen Gemeinde zu arbeiten. Freikirchen haben ihre eigenen Strukturen. Wie hast Du das in Deiner Arbeit erlebt?

Fast alle Gemeindemitglieder arbeiten ehrenamtlich mit. Das ist ein großes Plus. Sie nehmen den Gedanken vom Priestertum aller Gläubigen ernst. Das wirkt sich vielfältig positiv aus – bis in die liebevolle Gestaltung des Hauses und den Blumenschmuck. Eine Falle kann es sein, dann als zahlendes Mitglied auch zu erwarten, dass die Dinge immer so laufen, wie ich es mir vorstelle. Da liegt der Fokus dann oft auch auf dem Pastor. Ich habe das in Essen aber nicht als problematisch erlebt.

Nun verlässt Du auch den Bund der FeG. Wo siehst Du seine Stärken? Und wo empfiehlt Du, noch einmal hinzuschauen?

Eine große Stärke ist wie in der Ortsgemeinde die Fülle ganz unterschiedlicher ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen mit einer großen Vielfalt von Begabungen. Ich sehe eine große Innovationsbereitschaft und eine große Offenheit, das Evangelium in neuen Formen zu sagen und zu leben. Gemeinden sind hier sehr kreativ. Andererseits ist mein Eindruck, dass Theologie noch nicht immer ganz angstfrei ist. Hier sollte man dranbleiben. Weiter halte ich es für unnötig, sich in vielen Dingen an Ideen aus den USA zu orientieren. Meine Empfehlung für die Zukunft: Geht weiter auf andere Kirchen zu und treibt die Ökumene entschieden voran!

Was nimmst Du aus Essen-Mitte mit?

Die Erfahrung von viel Wertschätzung, auch Getragen-Werden, wenn es nötig war. Ich habe hier Wege in die Weite gefunden und Raum zum Aufatmen. Ein wichtiges Arbeitsfeld: die Ökumene. Gelernt habe ich z.B., klarer zu formulieren, auf was es mir ankommt. Oder, dass ich mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen arbeiten kann.

Was wünschst Du Dir noch für Deine berufliche Zukunft?

Ich möchte weiter in der ACK und in der Ökumene aktiv sein, weiter Lust auf Glauben machen. Mich interessieren viele Aspekte von übergemeindlicher Zusammenarbeit.

Was wünschst Du uns als Gemeinde?

Ich wünsche Euch, dass Ihr

... neu entdeckt, was ihr für Schätze habt. Gerade auch in den Menschen der Gemeindeleitung.

... klar bleibt und immer wieder neu klar werdet in Eurem Verständnis von Glauben und vom Leben als Christ.

Und nicht zuletzt: dass diese Gemeinde ein Ort bleibt, wo man aufatmen kann, an dem jeder Mensch willkommen ist und so sein darf, wie er ist.

Wir feiern Abschied

Am 13.10. werden wir unseren Pastor verabschieden. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, den Lars Linder gestalten wird. Gemeinsam feiern wir auch das Abendmahl. Dann haben wir Zeit für Begegnungen bei einem leckeren Mittagsbuffet, zu dem jeder etwas mitbringen kann. Ein „offizieller“ Teil schließt diesen Tag ab. Dozent Markus Iff wird unseren Pastor aus dem Bund der FeG verabschieden. Und wir alle werden uns noch einmal auf lustige und nachdenkliche Weise an die gemeinsamen 17 Jahre erinnern, verbunden mit einem dicken Dankeschön. Alle sind herzlich dazu eingeladen, diesen besonderen Tag mitzufeiern.

Waltraud Nitsche

Perspektivtag – wohin wollen wir als Gemeinde?

am Samstag, 07.09. von 9.30 bis 14.00 Uhr

Dieser Tag ist für uns als Gemeinde sehr wichtig. Darum hoffen wir und erbitten es auch, dass möglichst viele aus dem Raum unserer Gemeinde es möglich machen, dabei zu sein. In einem offenen Gesprächsprozess wollen wir uns neu darüber klar werden, was eigentlich Gemeinde für uns bedeutet und in welche Richtung wir unterwegs sein wollen. Folgende Fragen werden im Fokus stehen:

- Frage 1: Was können / dürfen / sollen (oder auch: nicht) Gemeinde, Gemeindeleitung und Pastor leisten?
- Frage 2: Wie fördern / verhindern wir eine offene, ehrliche, konstruktive und vertrauensvolle Gesprächskultur?
- Frage 3: Wie wollen wir die pastorenlose Zeit gestalten? Was kann / will ich übernehmen?
- Frage 4: Wie eng oder weit wollen wir Glauben leben?

Einladungen samt Anmeldemöglichkeiten liegen im Foyer aus.

Wer dazu noch Fragen hat, kann sich gerne an das Vorbereitungsteam wenden:
Anja Cieslak, Arne Wendte, Ilse Brall, Jutta Rauen-Voßloh, Samis Zella, Matteo Zella, Tobias Panne, Waltraud Nitsche



„ZweiSichten – Gedanken über Gott und die Welt“

Lesung und Gespräch mit dem Autorenduo Sr. Ursula Hertewich (Kloster Arenberg/Koblenz) und Mirko Kussin am 05.11. um 19.30 Uhr im Medienforum

„Tief in uns drinnen bewegen uns alle dieselben Ängste und Wünsche ...“ Eine Ordensschwester aus einem katholischen Kloster und ein tätowierter PR-Redakteur, der Terminen nachjagt – was für ein Gegensatz! Erst auf den zweiten Blick bemerkt man: Schwester Ursula Hertewich ist alles andere als brav und Mirko Kussin nicht so abgebrüht, wie man zunächst vermuten mag. Und wenn beide über die großen Lebensthemen schreiben, wird deutlich: Der christliche Glaube muss weder trocken noch trostlos sein. Das beweist Schwester Ursula, die in der Gemeinschaft der Arenberger Dominikanerinnen lebt, mit ihren gewitzten und zeitgemäßen Gedanken. Und auch der PR-Redakteur Mirko Kussin überrascht damit, dass ein Freigeist weder im Hedonismus noch in der Selbstoptimierung versumpfen muss.

„ZweiSichten“ zeigt, dass die beiden unterschiedlichen Persönlichkeiten viel mehr verbindet, als auf den ersten Blick erkennbar ist. In ihren lesenswerten Episoden bricht das Autorenduo das allgemein verbreitete Schwarz-Weiß-Denken auf und schreibt vielschichtig über die großen Lebensthemen:

Glaube – Zweifel – Heimat – Reichtum – Sex – Selbstverwirklichung. Dabei bleibt erstens kein Auge trocken. Und zweitens wird der Blick geweitet, so dass aus vorgefertigten Meinungen Weite, Toleranz und ein neues Gefühl der Gemeinsamkeit entsteht.

In Kooperation mit:

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Eintritt: 10,00 €

Vorverkauf: Medienforum des Bistums Essen, Zwölfling 14, 45127 Essen,

Tel.: 0201 / 2204-274

Abendkasse: sofern nicht ausverkauft

Einlass: 19.00 Uhr

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2019

Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie zu Weihnachten. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein.



Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken.

So bedankte sich eine Mitarbeiterin der JVA Uelzen nach der letzten Aktion: „Für unsere Insassen ist es eine hohe Wertschätzung und Freude, so bedacht zu werden. Auch die einzelnen Schreiben, die den Paketen beiliegen, sorgten für pure Sprachlosigkeit und ein tränendes Auge.“

Möchten Sie mitpacken?

Weitere Informationen:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221
Celle, Tel. 05141 946160,

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion

Anmeldung bitte bis zum 08. Dezember

„In diesem Sinne bedanke ich mich bei all jenen, die vieles an Positivem in mir geweckt und vor allem soooo erfreut haben und mir unter den aktuellen Umständen ein schönes Weihnachten ermöglicht haben.“ R.T., Burg

September

So 01.09. **Taufgottesdienst:** Antonia Cieslak wird getauft

Sa 07.09. **Perspektivtag - wohin wollen wir als Gemeinde?**
9.30 bis 14.00 Uhr – siehe auch Hinweis auf Seite 7

Di 10.09. **ACK-Gottesdienst für die „Unbedachten der Stadt“** im
Essener Dom, 17 Uhr

Di 17.09. **Frühstück des Seniorenkreises**, 9.30 Uhr (!)

Café Pause fällt im September aus

So 29.09. **Gottesdienst mit Kindersegnung:** Jona Olschak wird gesegnet

Oktober

Di 08.10. **ACK-Gottesdienst für die „Unbedachten der Stadt“** im
Essener Dom, 17 Uhr

Di 15.10. **Seniorenkreis**, Thema: „Spielen-Raten-Lachen“ mit Annette
Schauenburg, 15 Uhr

Mi 23.10. **Café Pause**, 15.30 bis 17.00 Uhr

Termine des Pastors

- | | |
|--------|--|
| 15.09. | Predigt in der ev. Kirche am Markt Essen-Kettwig |
| 18.09. | ACK Sitzung in der Selbständig-evangelisch-lutherischen Kirche (SELK) Am Moltkeplatz |
| 13.10. | Verabschiedung in der FeG Essen-Mitte, 11 Uhr |
| 27.10. | Begrüßung und Einführung in Kettwig, ev. Kirche am Markt, 10.30 Uhr |

Vorschau

Di 05.11. Lesung mit Sr. Ursula Hertewich, Kloster Arenberg/Koblenz,
im Medienforum, 19.30 Uhr, siehe Seite 8

So 10.11. Ökumenischer Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht,
Marktkirche, 17 Uhr

Sa 16.11. Konzert mit Martin Buchholz und Dania König in unserem
Gemeindehaus

KEIN HERZ, DAS LIEBT, BLEIBT UNVERSEHRT · SONGPOESIE & TEXTE

„Ich wünsch Dir Liebe ohne Leiden“, hat Udo Jürgens gesungen. Doch sollten Sie Eltern, Freunde, Partner oder Kinder haben, dann wissen Sie längst: Es gibt das Eine nicht ohne das Andere.

„Kein Herz, das liebt, bleibt unversehrt. Tut manchmal weh. Das ist es wert!“ meinen Dania König und Martin Buchholz.

Ihr neues Programm ist ein bewegendes Wechselbad der Gefühle. Lieder und Texte, die zu Herzen gehen. Und Mut machen. Mitten im Leben und für jedes Lebensalter. Über schmerzhaft Abschiede und hoffnungsvolle Aufbrüche, Glaube und Liebe, Wunden und Wunder, Treue und Trost, Zweifel und Zuversicht, Freundschaft und Vertrauen.

Ein Abend zwischen Lachen und Weinen. Versprochen!

Einladungsflyer liegen demnächst aus. Wann der Vorverkauf startet, wird noch bekanntgegeben.

Den Geburtstagskindern der Monate September und Oktober im hoffentlich goldenen Herbst gratulieren wir an dieser Stelle sehr herzlich. Wir wünschen allen einen wunderschönen Geburtstag und ein Lebensjahr mit Gottes Segen.

Hanns Dieter Hüsich war Kabarettist und Poet vom Niederrhein und ein lebenskluger, heiterer Christ. Er schrieb:

*Möge Gott von seiner Heiterkeit ein Quäntchen in uns einpflanzen,
auf dass sie bei uns wachse, blühe und gedeihe*

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***



*und wir unseren Alltag leichter bestehen.
Dass er uns bewahre vor jedem Hochmut und jeder Bitterkeit.
Und dass er uns fähig mache,
weiterhin zu glauben an seine Welt,
die nicht von unserer Welt ist.
Und dass wir nicht ersticken an allem Tand und eitlem Tun
Darum bitten wir ihn von ganzem Herzen.*

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

- 01.09. **Taufgottesdienst**
Thema: Galaterbrief IV
Gottesdienstleitung: Jutta Rauen-Voßloh
Predigt: Pastor Lars Linder
- 08.09. **Gottesdienst mit Abendmahl**
Thema: Galaterbrief V
Gottesdienstleitung: Waltraud Nitsche
Predigt: Pastor Lars Linder
- 15.09. **Gottesdienst**
Gottesdienstleitung: Harald Trotzki
Predigt: Lydia Riess
- 22.09. **Ruhrkreisgottesdienst „Wir im Revier“**
Beginn 10.30 Uhr
in der Matthias-Claudius-Gesamtschule,
Weitmarer Str. 115a, Bochum
In unserem Gemeindehaus findet kein Gottesdienst statt.
- 29.09. **Gottesdienst mit Kindersegnung**
Thema: Galaterbrief VI
Gottesdienstleitung: Pastor Lars Linder
Predigt: Pastor Lars Linder

Wer eine Predigt zu Hause gerne noch einmal hören möchte, kann sich bei dem Technikteam am Mischpult hinten im Gemeindesaal eine CD bestellen. Auch kann man jede Predigt im Internet unter www.gott-entdecken.de nachlesen.

Gottesdienste im Oktober um 10 Uhr

- 06.10. **Erntedank-Familiengottesdienst**
Gottesdienstleitung: Jutta Rauen-Vossloh
Predigt: Martin Kämper, Pfarrer im Ruhestand
- 13.10. **Abschiedsgottesdienst für Pastor Lars Linder
mit Abendmahl**
Gottesdienstleitung: Lars Linder
Predigt: Pastor Lars Linder
Beginn um 11 Uhr! Siehe auch Hinweis auf Seite 7.
- 20.10. **Missionsgottesdienst**
Gottesdienstleitung: Christine Hein
Predigt: Thomas Schmidt von der Allianz Mission
- 27.10. **Einführungsgottesdienst von Pastor Lars Linder**
in der evangelischen Kirche, Kettwig
Beginn um 10.30 Uhr
In unserem Gemeindehaus findet kein Gottesdienst statt.

Jeden Sonntag um 9.45 Uhr:
Gebetstreffen vor dem Gottesdienst

⊕ Regelmäßige Termine, Hauskreise



Kindergottesdienst und Teenkreis

sonntags 10 Uhr
für Kinder und Teens von 3-16 Jahren
Martina Haase, Tel. 85 69 890



Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
Renate und Horst Wendte, Tel. (0208) 75 07 26



Chor

Treffen nach Absprache
Ernesto Binondo, Tel. 75 09 977



Café Pause

Jeden 4. Mittwoch von 15.30 Uhr bis 17 Uhr
mehr Infos unter: www.gott-entdecken.de

Hauskreise

Die Hauskreise unserer Gemeinde bieten jedem die Möglichkeit der Gemeinschaft. Die Gastgeber laden zu regelmäßigen Treffen in ihr Wohnzimmer ein (daher der Name). Manche Hauskreise treffen sich nicht immer

Wenn Sie gerne einen Kreis besuchen möchten, wenden Sie sich an unseren Pastor Lars Linder oder direkt an den jeweiligen Verantwortlichen des Hauskreises.

am selben Ort, sondern vereinbaren jeweils neu den nächsten Treffpunkt. Ein Hauskreisabend beinhaltet neben dem Gespräch über die Bibel oder ein aktuelles Thema eine Zeit des Betens und des persönlichen Austauschs.

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

Gemeindebibelschule donnerstags, 16.00 Uhr

September

- 05.09. *Matthäus 16,13-28*
Manfred Cron
- 12.09. *Matthäus 18,10-35*
Pastor Lars Linder
- 19.09. *Matthäus 19,13-30*
Manfred Cron
- 26.09. *Matthäus 20,1-28*
Pastor Lars Linder

Oktober

- 03.10. *fällt aus wegen Feiertag*
- 10.10. *Hiob 1*
Manfred Cron
- 17.10. *Hiob 2*
Manfred Cron
- 24.10. *Hiob 5,17-27*
Manfred Cron
- 31.10. *Hiob 38,1-11/ 42,1-10*
Manfred Cron

Die Hände, die zum Beten ruhn,
die macht Gott stark zur Tat.



**GEBETS-
ZEIT**

Gebetsanliegen

- **Danke** für die wertvollen gemeinsamen 17 Jahre mit unserem Pastor Lars Linder.
- **Bitte** für den Perspektivtag am 7. September: um gute Gespräche, eine offene Atmosphäre und inhaltliche Klärung, was für uns als Gemeinde wichtig und dran ist.
- **Bitte** für die vor uns liegende pastorenlose Zeit. Dass viele sich einbringen und wir gemeinsam als Gemeinde weiter zusammenwachsen.
- **Bitte** für die „Übergangsgemeindeleitung“, dass sie gut zusammenarbeitet und beim Klärungsprozess bzgl. der Pastorennachfolge eine gute Spur finden kann.

Trost und Ermutigung

Paul Eber (1511 – 1569) war in bewegter Zeit Theologe und Reformator in den Fußspuren Martin Luthers. Kampf und Auseinandersetzung, Anfeindungen und Not haben auch sein Leben mit geprägt. Und die Entdeckung, dass Gott in Jesus den Menschen entgegen kommt und sie liebevoll annimmt.

Wie Luther hat er viele Kirchenlieder geschrieben, die nun seit Jahrhunderten von Christen gesungen werden – auch das folgende Lied.

In den Text sind eigene Glaubens- und Lebenserfahrungen eingeflossen – ebenso wie auch die seiner Zeitgenossen.

Diesen Text in alter Sprache muss ich sicher mehrmals lesen, um ihn zu verstehen. Ich muss Übertragungen in meine eigene Sprache finden. Meine eigenen Nöte, Ängste und Sorgen können hier zur Sprache kommen - und sich verbinden mit den Erfahrungen der Menschen, die vor mir dieses Lied gesungen oder gebetet haben.

Die Zeiten ändern sich, – vielleicht auch manche Sorgen der Menschen.

Die Treue Gottes zu seinen Menschen ändert sich nicht. Darauf können wir uns verlassen.

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus noch ein, und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat:
2. so ist dies unser Trost allein, dass wir zusammen insgemein dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.
3. und heben unser Aug und Herz zu dir in wahrer Reu und Schmerz und flehen um Begnadigung und aller Strafen Linderung,
4. die du verheißest gnädiglich allen, die darum bitten dich im Namen deins Sohns Jesu Christ, der unser Heil und Fürsprech ist.
5. Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unsre Not, weil wir jetzt stehn verlassen garin großer Trübsal und Gefahr.
6. Sieh nicht an unsre Sünde groß, sprich uns davon aus Gnaden los, steh uns in unserm Elend bei, mach uns von allen Plagen frei,
7. auf dass von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir, gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort!

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

Freie evangelische Gemeinde Essen-Mitte im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR

Homepage	www.essen-mitte.feg.de, www.gott-entdecken.de	
Pastor	Lars Linder, Hofterbergstr. 32, 45127 Essen, Tel. (0201) 22 50 77, Fax (0201) 22 49 72, E-Mail: lars.linder@essen-mitte.feg.de	
Gemeindeleitung	Waltraud Nitsche, Tel. (0201) 25 63 81 E-Mail: waltraud.nitsche@essen-mitte.feg.de	
	Dirk Wagner, Tel. (0201) 444829 E-Mail: dirk.wagner@essen-mitte.feg.de	
	Karl-Johannes Voßloh (Gemeindegassierer), Tel. (02054) 8 42 38, E-Mail: kalle.vossloh@essen-mitte.feg.de	
Redaktion	Ilse Brall, Martina Haase, André Munk-Wendlandt, Waltraud Nitsche	
Layout/Gestaltung	André Munk-Wendlandt, E-Mail: gemeindebrief@essen-mitte.feg.de Titelbild nach einer Vorlage von Christian Cieslak	
Bilder	S. 2 + 4: Lars Linder	
Druck/Verarbeitung	Druckservice Stroemer, Essen-Borbeck	
Auflage	150 Exemplare	
Gemeindegkonten	Postbank Essen	Konto Nr. 130 586-439, BLZ 360 100 43 IBAN: DE24 3601 0043 0130 5864 39
	National-Bank Essen	Konto Nr. 325201, BLZ 360 200 30 IBAN: DE53 3602 0030 0000 3252 01
	Spar- und Kreditbank Witten	Konto Nr. 927 0000, BLZ 452 604 75 IBAN: DE31 4526 0475 0009 2700 00

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2019

Immer aktuell:
www.gott-entdecken.de



Freie evangelische Gemeinde
Essen-Mitte
Hoferbergstraße 32
45127 Essen

Weitere Infos
Pastor Lars Linder
Tel. (02 01) 22 50 77



Freie evangelische Gemeinden in Essen

Essen-Kettwig

Pastor Ulrich Schmidt
Steinweg 7
45219 Essen
Tel. (0 20 54) 1 50 59

Essen-Kray

Pastor Thomas Ciliox
Heinrich-Sense-Weg 15
45307 Essen
Tel. (02 01) 56 27 20 16

Essen-Katernberg

Pastor Friedhelm Blaskowsky
Ottenkämperweg 9a
45327 Essen
Tel. (02 01) 8 93 63 60